



... Noch lieber würde ich bei längerem Holzland-Aufenthalt aber in Grillenöd wohnen. Dieses Anwesen liegt ganz im Abseits, unweit des kleinen Verbindungssträsschens von Bergham über Kronholz nach Rainding; nur ein ungeteeter Fahrweg führt auf seine Anhöhe. Die Holzhäuser, die von hier ins Land schauen, in skandinavischem Weiß und Rotbraun gestrichen, erinnern eher an Carl Larsson schwedische Idyllenmalerei der Jahrhundertwende oder Astrid Lindgren'sche Lönneberga-Kindheiten als an Rottaler Bauerngehöfte.

Die 41jährige Mona Zimen ist hier daheim, früh verwitwete Ehefrau des schwedischen Verhaltensforschers, Dokumentarfilmers und Wolf-Spezialisten Erik Zimen, der 2003 an einem Gehirntumor starb, als Grillenöd nach jahrelanger Schufferei zum idealen niederbayerischen Landsitz aufgeblüht war. Das Ehepaar Zimen, das vier kolumbianische Waisenkinder adoptiert hat, hat Grillenöd immer als offenes Haus geführt. Erik Zimen, sein Leben lang mit den „Caniden“, den Hundartigen, beschäftigt, hatte sich nachjahrzehntelangem Wanderleben in der Arktis, in der Tundra, nach Forschungen bei Konrad Lorenz, dem Zusammenleben mit einem Wolfsrudel gar, hier im Holzland niedergelassen.

Mindestens so wie die Tiere haben dem Paar aber stets Kinder am Herzen gelegen; bis heute gibt es den gemeinnützigen Verein „Kinder von Grillenöd“, der den Hof als eine integrationsfördernde Begegnungsstätte in- und ausländischer Kinder fördert und betreibt. Mehrere Feriencamps finden jeden Sommer statt, in denen die Sechs- bis Dreizehnjährigen gar nicht merken, was sie alles lernen vor lauter Vergnüglichkeiten: Schlamm-bäder und Heuübernachtungen, Hühnerställe bauen und Esel reiten, Schwimmen bei Mondlicht und Lagerfeuer, versteht sich. Die zierliche Mona Zimen, Balletttänzerin und Kunstpädagogin, sorgt samt künstlerischem Freundeskreis für die kreativen Anteile so einer „Woche Freiheit“; in Grillenöd, und die Ponys, Enten, Pfauen, Zwergesel für kreatürliche Nähe.

Nicht immer toben vielköpfige Kinderhorden durch die hügelige Wald- und Wiesenlandschaft von Grillenöd, so dass man die wunderschöne zweistöckige Ferienwohnung im schwedisch-roten Zuhause auch mal in Ruhe genießen kann: Den freien Blick vom Holzbalkon übers Tal, das Baden im Naturteich, die 120 Quadratmeter lichte Geräumigkeit mit breiten Dielenbrettern, skandinavischen Antiquitäten, weißen Schleiflackmöbeln und Himmelbetten. Fernsehen gibt es nicht. Es werden in diesem Idyll, gemäß den herrschenden kinderfreundlichen Prinzipien, Familien mit Nachwuchs vor Singles oder Paaren bevorzugt - die aber möchte man beneiden um eine Sommerfrische, wie sie bilderbuchmäßiger nicht sein könnte.

Renate Just, Krumme Touren 3, Verlag Kunstmann

Kapitel: Im Niederbayerischen Klosterwinkel

*Mit freundlicher Genehmigung der Autorin und des Verlags*